11. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

11. Jahrgang.

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. — № 83 Teleph. Anschl.

№ 187 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Montag, 12. August. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1901.

Graf Waldersee beim Kaiser.

Mit ganz außerordentlichen Ehrungen, wie sie sonst nur Mitgliedern von Fürstenhäusern erwiesen zu werden pflegen, ist der aus China zurückgekehrte General-Feldmarschall am Sonnabend vormittag von dem obersten Kriegsherrn empfangen worden. Es wird hierüber in folgenden Telegrammen berichtet:

Homburg, 10. Aug. Graf Waldersee, der in Frankfurt übernachtet hatte, fuhr heute morgen mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Homburg, um sich beim Kaiser zu melden. Schon in früher Morgenstunde herrschte hier der lebhafteste Verkehr; große Massen sammelten sich an. Um 8 Uhr langte Prinz Eitel-Friedrich aus Ploen an, er wurde in einer Königlichen Equipage abgeholt und begab sich direkt nach dem Schlosse. Die sympathische Erscheinung des jugendlichen, schlanken Prinzen wurde seitens des Publikums lebhaft begrüßt. Um 8½ Uhr wurde der Bahnsteig seiner ganzen Ausdehnung nach gesperrt; niemand erhielt Zutritt. Wenige Minuten später marschierte eine kombinierte Ehren-Kompagnie des 80. Füsilier-Regiments von Gersdorf (Chef Kaiserin Friedrich) heran, ohne Regimentsmusik mit umflorter Fahne. Die Kompagnie nahm auf dem Bahnsteig Aufstellung; auf den Flügel traten die direkten Vorgesetzten, als höchster der Kommandierende General des XVIII. Armee-Korps von Lindequist. Bald hernach erschien der Kaiser mit dem Kronprinzen. Der Kaiser trug die Uniform seiner Königs-Ulanen mit umflorten Achselstücken als Trauerabzeichen. Er begrüßte die Kompagnie mit einem schallenden „Guten Morgen, Füsiliere!", das ebenso kräftig mit einem „Guten Morgen Ew. Majestät" erwidert ward, und schritt dann langsam die Front ab, jeden Mann scharfen Blicks musternd. Der Kaiser sieht bleich und abgespannt aus. Er wandte sich auch den Herren seiner Umgebung zu und unterhielt sich mit ihnen, bis der Zug von Frankfurt einlief. Regungslos stand die Ehrenkompagnie unter präsentiertem Gewehr, die Fahne senkte sich zum stummen Gruß. Als Graf Waldersee dem Coupé entstiegen war und auf den Kaiser zuschritt, eilte ihm dieser entgegen und umarmte ihn. Der Kaiser küßte den Marschall auf beide Wangen, hieß ihn mit festem Händedruck willkommen und führte ihn den Herren seines Gefolges zu. Nach kurzer Begrüßung schritt der Kaiser mit dem Marschall die Ehrenkompagnie ab, wobei dieser den Vortritt hatte. Hiernach erfolgte der Parademarsch der Ehrenkompagnie vor dem Kaiser und dem Marschall. Einen Augenblick später bestieg der Kaiser mit dem Grafen Waldersee seine offene Equipage und fuhr mit ihm nach dem Königlichen Schlosse, während das Gefolge des Marschalls sich nach den Hotels begab. Der Kaiser sowohl als Graf Waldersee wurden auf dem ganzen Wege seitens des Publikums in sympathischster Weise begrüßt.

Die Begrüßung, die der Kaiser dem heimgekehrten Feldherrn zu Teil werden ließ, war sichtlich getragen von dem menschlich herzlichsten Gefühl, und sie wurde geäußert in einer Form, wie sie sonst nur Ebenbürtigen oder mit dem Kaiserlichen Hause eng persönlich verbundenen Personen zu Teil wird. Größere persönliche Ehrungen als den Kuß auf die Wangen und den Vortritt beim Abschreiten der Front hat der Kaiser nicht zu vergeben.

* * *

Der Empfang Waldersee's in Hannover wird nunmehr am heutigen Montag erfolgen. Wie man aus maßgebender Stelle mitteilt, wird der Feldmarschall heute mittag 1 Uhr 5 Minuten daselbst auf dem Bahnhof eintreffen. Der Aufenthalt wird nur wenige Stunden umfassen; um 6 Uhr 30 Minuten abends wird Graf Waldersee bereits wieder nach Berlin fahren, um dort der Beisetzung der Kaiserin Friedrich beizuwohnen.

Zur Tagesgeschichte.

Zum Tode der Kaiserin Friedrich.

Schloß Friedrichshof hat einen neuen Besitzer erhalten. Die Kaiserin Friedrich hat das herrliche Besitztum ihrer jüngsten Tochter, der Prinzessin Margarete von Hessen, vermacht. Dem persönlich sehr begüterten Prinzen Friedrich Karl von Hessen, dem Gemahl der Prinzessin Margarete, der selbst kein eigenes größeres Schloß besitzt, dürfte die Schenkung außerordentlich willkommen sein.

— Professor Begas ist mit der Ausführung des Marmorsarkophags für die Kaiserin Friedrich beauftragt worden. Der König von Griechenland soll sich erboten haben, dem Kaiser das Material zu dem Sarkophag zur Verfügung zu stellen.

Die feierliche Beisetzung weiland der Kaiserin Friedrich findet am Dienstag, vormittags 10½ Uhr, in Potsdam statt.

Zur preußischen Landestrauer.

Berliner und Provinzial-Blätter verschiedener Parteirichtungen beschäftigen sich mit der durch eine königliche Ordre veranlaßten Schließung aller öffentlichen Lustbarkeiten bis nach der Beisetzung der Kaiserin Friedrich und heben die durch diese Verordnung entstehende Schädigung der beteiligten Kreise hervor. Verschiedentlich wird die Rechtsgiltigkeit dieser Verordnung bestritten und eine Besprechung im preußischen Abgeordnetenhaus angekündigt. Der Gesetzgebung würde es jedenfalls möglich sein, einen Modus für die Feststellung und die Vergütung nachgewiesener, direkter und unverschuldeter Einbußen zu finden; mindestens müßte da eine gesetzliche Entschädigung eintreten, wo durch die erzwungene Einstellung der Berufsthätigkeit eine Notlage hervorgerufen wird.

Als unter dem Alten Fritzen infolge eines Todesfalls in der königlichen Familie Landes-Trauer eintrat, wandte sich ein armer Stadt-Musikus an den König mit der Bitte, ihm die Abhaltung seiner Konzerte zu gestatten, da er auf deren Ertrag seines lieben Lebens wegen angewiesen sei. Der König besah sich das Gesuch eine Weile, dann schrieb er darauf: „Da ich nicht gehört habe, daß der Stadt-Musikus mit der Familie des Verstorbenen verwandt ist — so mag er spielen!" — Man muß sagen, daß der alte Fritz hier wieder den Nagel auf den Kopf getroffen hat.

Bemerkt sei noch, daß nach dem Tode Kaiser Wilhelms Kaiser Friedrich in seiner ersten Regierungshandlung aus eigener persönlicher und freier Entschließung mit der traditionellen Vorschrift brach, wie weit und wie lange jeder Bürger über den Tod eines Fürsten oder einer Fürstin Trauer zu bekunden hat. Aus San Remo ließ Kaiser Friedrich am 9. März 1888 dem Staatsministerium nachfolgenden Erlaß zugehen:

„Hinsichtlich der bisher üblich gewesenen Landestrauer wollen wir keine Bestimmung treffen, vielmehr einem jeden Deutschen überlassen, wie er angesichts des Heimgangs eines solchen Monarchen seiner Betrübnis Ausdruck geben, auch die Dauer der Einschränkung öffentlicher Unterhaltungen für sachgemäß erachten will."

Fürst Bismarck ignorierte damals den Erlaß des Kaisers, weil derselbe ohne seine Gegenzeichnung ergangen war.

Industrie und Zolltarif.

In einer in Köln stattgehabten Sitzung des Vereins der Industriellen des Regierungsbezirks Köln wurde der neue Zolltarifentwurf als eine Vorlage bezeichnet, die manche Ueberraschungen und Enttäuschungen bringe, im Großen und Ganzen aber den Erwartungen entspreche, die man an die Zolltarifreform geknüpft habe. Obgleich die Vieh- und Fleischzölle recht hoch seien, werde die Industrie die landwirtschaftlichen Zölle nicht bekämpfen, weil sie das Streben nach Erhaltung einer lebensfähigen Landwirtschaft für berechtigt und auch in ihrem eigenen Interesse liegend halte.

Der deutsche Dank an Frankreich.

Der deutsche Geschäftsträger v. Schloezer in Paris dankte dem französischen Minister des Aeußern Delcassé für das zuvorkommende Verhalten der Behörden in Brest gegenüber dem deutschen Schiff „Hela", sowie für die mit Rücksicht auf eine eventuelle Landung des Prinzen Heinrich getroffenen Vorkehrungen.

Deutsche und czechische Schulbezirke in Böhmen.

Von 110 Schulbezirken Böhmens sind 22 rein deutsch, 20 rein czechisch und 66 gemischt. Die Zahl der deutschen Schulkinder in Böhmen beträgt gegenwärtig 405 712, jene der czechischen 666 638.

Zum Burenkrieg.

Eine sonderbare „Milde". Sämtliche Londoner Regirrungsblätter sprechen ihre volle Billigung der Kitchenerschen Proklamation aus; sie erklären jedoch die Maßregeln für „zu milde" und hegen keine großen Hoffnungen auf Erfolg. Dagegen sagt die „Daily News" der Regierung die Wahrheit. Es sei nicht Kitcheners, sondern Chamberlains Proklamation. In dieser sei die Bosheit nur noch von der Kleinlichkeit übertroffen. Sie liege außerhalb der Grenzen der zivilisierten Kriegsführung, da die Haager Konvention einer überfallenen Nation vor allem das Recht der Verteidigung bis zum Aeußersten in allen anerkannten Formen der Kriegsführung zugestand. Die Proklamation sei nicht nur eine Barbarei, sondern eine gemeine Barbarei. Dieser hohle Donnerkeil, geschleudert von einem müden und verzweifelnden Jupiter, werde keine Wirkung haben.

Der Krieg kann noch jahrelang dauern. Englische Offiziere, welche vom Kriegsschauplatze nach Kapstadt zurückkehrten, drückten die Ansicht aus, der Krieg würde noch eine Reihe von Jahren dauern können. Die Lage der geflüchteten Engländer ist äußerst elend; besonders in Kapstadt und Port Elizabeth herrscht die größte Not.

Neue Erfolge der Buren. Die Buren haben die Stadt Bremersdorp im Swazilande und bei Brandfort nördlich von Bloemfontein ein Blockhaus nach heftigen Kämpfen eingenommen.

Westfalen und Nachbarprovinzen.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 12. August.

*ϕ **In der Münsterkirche** fand gestern im Hauptgottesdienst die Einführung der Herren Pastor Wöhrmann und Pastor Plath durch den Assessor der Kreissynode, Herrn Pastor Baumann-Bünde, statt. Zu dieser für die ganze Münstergemeinde bedeutsamen Feier, die durch die Mitwirkung des Altstädter Kirchenchors herrlich verschönt wurde, hatten sich sehr viele Gemeindeglieder eingefunden. Der Gottesdienst wurde in äußerst festlicher Weise durch den altkirchlichen Choral „Komm heilger Geist, Herre Gott" unter wuchtiger Posaunenbegleitung eingeleitet. An den vom Chor gesungenen Eingangsspruch schloß sich die Verlesung aus Ebr. 13: Jesus Christus, gestern und heute usw., durch Herrn Pastor Gottschalk an. Nach einem weiteren Gesang seitens des Chores erfolgte die Einführung durch Herrn Pastor Baumann; seiner sehr zu Herzen gehenden Predigt legte er das Wort aus der Sonntagsepistel 1. Chor. 12, Vers 3: Niemand kann Jesus usw. zu Grunde. Vor dem festlich geschmückten Altar standen die vier Geistlichen der Gemeinde, wie auch das Presbyterium. Nach dem Liede „Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herrn" sprach von der Kanzel Herr Pastor Wöhrmann über Ps. 119, Vers 94: „Ich bin Dein, hilf mir, denn ich suche deine Befehle." Die sehr herzliche Antrittspredigt verbreitete sich über die Ausrüstung und den Dienst des Evangeliumpredigers. In warmen Worten gab der Prediger seine helle Freude darüber kund, an dieser Stelle, wo er getauft, das Taufgelübde erneuert, eingesegnet sei zum heiligen Predigtamt, heute predigen zu dürfen. Dieselbe Freude beseele auch seinen Amtsbruder, Herrn Pastor Plath, der in Nachbargemeinden die Ravensberger Art kennen und lieben gelernt hätte. Gegen 12 Uhr war die erhebende Feier, die vielen eine bleibende Erinnerung sein wird, zu Ende; während die Teilnehmer das Gotteshaus verließen, wurde unter Orgel-, Posaunen- und Paukenbegleitung Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" vorgetragen.

*ψ **In den Gotteshäusern** der Landeskirchen ist am gestrigen Sonntag auch des Heimgangs der Kaiserin Friedrich gedacht worden.

·/· **Herr 1. Bürgermeister Quentin** tritt am 15. d. Mts. einen mehrwöchentlichen Urlaub an. Die Vertretung übernimmt Herr Bürgermeister Busse.

·/· **Herr Königl. Rentmeister Kunze** tritt mit dem heutigen Tage einen mehrwöchentlichen Urlaub an. Die Geschäfte der Königl. Kreiskasse sind Herrn Königl. Steuersekretär Tengelmann von hier übertragen worden.

= **Das neue katholische Krankenhaus** ist nun im Laufe des Sonnabend-Nachmittag von Herrn Pfarrer Köper feierlichst geweiht worden; bei dieser Feier waren u. a. auch die Mitglieder des Kirchenvorstandes sowie die Krankenschwestern zugegen. Die behördliche Abnahme des stattlichen Gebäudes, über dessen Einrichtung bezw. Einteilung wir bereits berichteten, hat heute vormittag stattgefunden. Wie wir noch erfahren, wird morgen das neue Krankenhaus mit den ersten Kranken belegt werden. Möge sich dasselbe stets als eine Stätte in dem Sinne erweisen, wie es geweiht worden ist.

** **Ein kurzes Gewitter** brachte heute früh gegen 7 Uhr der schmachtenden Vegetation den so sehr erwünschten Regen. Schon heute nacht hatten wiederholt Gewitterentladungen gedroht.

= **Die Haltestellen-Angelegenheit am Rennthor.** Morgen, Dienstag abends 8½ Uhr, findet wieder im Lokale der Frau Wwe. Brinkmann eine Besprechung über Einrichtung der Haltestelle am Rennthor statt. Die Herren, welche beauftragt waren, bei der Eisenbahndirektion vorstellig zu werden, haben sich dieses Auftrages entledigt und werden nun das Resultat ihrer Bemühungen morgen abend bekannt geben. Der Besuch dieser Versammlung hat daher ein um so größeres Interesse.

*△ **Durch einen Erlaß des Eisenbahnministers** wird die Aufhebung aller Sommerkarten, Anschluß-Rückfahrkarten und fester Rundreisekarten innerhalb der preußischen Bahnen vom 1. Oktober d. J. ab angeordnet. Nicht berührt wird die Einrichtung der zusammenstellbaren Fahrscheinhefte, die Monatskarten, die Zeitkarten für Schüler, die Arbeiter-, Wochen- und Rückfahrkarten sowie die Fahrpreisermäßigungen für Gesellschaftsreisen von mindestens 30 Personen.

*🖃 **Postalisches.** Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden. Uebertragen ist die Wahrnehmung: a. einer Bureaubeamtenstelle I. Klasse bei der Oberpostdirektion in Berlin dem Postsekretär Coprian aus Paderborn; b. einer Ober-Postsekretärstelle bei dem Postamt I in Gütersloh dem Postsekretär Gastreich aus Berlin. Versetzt sind: Der Oberpostsekretär Schmurr von Gütersloh nach Stettin und der Postsekretär Goldbek von Herford nach Bielefeld. Ernannt sind: a. zum Postkassierer der Ober-Postdirektionssekretär Crome in Paderborn; b. zu Ober-Postdirektionssekretären die Postsekretäre Gundermann und Harries in Minden. c. zu Ober-Postsekretären die Postsekretäre Jaab in Oeynhausen und Benter in Warburg. Angestellt ist: als Postsekretär der Postpraktikant Brendel aus Neustadt (Oberschl.) in Minden. Es tritt in den Ruhestand: Postsekretär Seiffert in Bielefeld.

*□ **Personalveränderungen im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm.** (Chronik für Juli 1901.) Ernannt sind: a. zum Notar der Rechtsanwalt Rudolf Lex in Hamm; b. zu Referendaren die Rechtskandidaten Rademacher, Hagedorn, Middendorf, Langes, Joseph Bomke, Rosenthal, Sondheim, Knepper, Kuhlmann, van Koolwyk, Sprickmann-Kerkerinck, Schreiber, Bernhard Bomke, Achenbach, Kleine, Sattelmacher, Rößmann, Cappenberg, Stinnes, Soldmann, Hösinghof, Schmieding, Kölling, Berkemeier, Weinrich, Neitebrock, Zweigert, Strewe, North, Paßmann; c. zu Sekretären der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Beintker aus Duisburg in Herne und der Gerichtsvollzieher Müller in Schwelm bei dem Amtsgerichte daselbst; d. zum Assistenten der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Steinbrink in Bünde bei dem Amtsgerichte daselbst; e. zum Kanzlisten bei dem Landgerichte in Dortmund der Kanzleidiätar Strupath daselbst. Versetzt ist der Assistent Tott aus Olpe an das Landgericht in Dortmund. Gerichtskassenrendant Hovestadt in Gelsenkirchen ist mit Pension in den Ruhestand versetzt. Sekretär Graf in Bielefeld ist gestorben.

*●—● **Turn-Gemeinde.** 60 Mitglieder der Frauen- und Männerabteilung unserer Turngemeinde unternahmen gestern von Salzuflen aus eine Fußtour nach Hollenstein, woselbst die muntere Schaar gegen 3 Uhr ankam. Nachdem Kaffee getrunken war, begannen auf dem Vierenberge in der Nähe des Bismarckturmes unter Leitung der Turnlehrerin und Turnwarte die Turnspiele; ca. 1½ Stunde wurden einige hübsche Spiele mit Interesse und Freude durchgenommen, dann aber mahnte die Uhr zum Aufbruch. Nach kurzer Rast wurde der Heimweg angetreten und gelangte man unter frohem Liederschall gegen 8 Uhr in Salzuflen im Kurhotel an, woselbst die Ausflügler bis kurz vor Abfahrt des Zuges noch vergnügt beisammen waren. Allen Teilnehmern wird dieser so schön verlaufene Turngang gewiß noch recht lange eine angenehme Erinnerung bleiben. Wünschen wir Allen, daß ihnen dieser kleine Marsch recht gut bekommen ist und hoffen wir, daß sich die Mitglieder des Vereins bei ähnlichen Ausflügen immer reger mit ihren Damen beteiligen.

*♂ **Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins** unternahmen gestern einen Ausflug nach der Brauerei „Zum Felsenkeller", wo ihnen eine recht aufmerksame Bewirtung wurde. Die Brauerei weiß es, ihre Gäste stets bestens zu verpflegen.

*□ **Der Gewerbeverein** unternimmt seinen diesjährigen, für nächsten Sonntag geplanten Ausflug nach Porta-Bergkirchen; bis Löhne wird die Bahn benutzt.

△ **Ziegenzuchtverein.** Am Sonnabend fand wieder eine Versammlung des hiesigen Ziegenzuchtvereins statt. Der Vorsitzende wies, wie man uns schreibt, auf die Verbesserung der Ziegenzucht hin; die in hiesiger Gegend vorhandenen Tiere seien nicht das Futter wert, da sie infolge der Inzucht heruntergekommen seien und zu wenig Milch gäben. Es sei Zeit, einen Wandel in dieser Hinsicht herbeizuführen, denn die Arbeitskraft des deutschen Volkes beruhe zu einem guten Teil in der Ziegenmilchproduktion. Der Nachwuchs unserer deutschen Arbeiter, besonders der auf dem Lande ansässigen, hänge in seiner späteren Arbeitsfähigkeit zweifellos von der rationellen Ernährung mittelst Ziegenmilch ab. Dies möchte besonders größeren Arbeitgebern (Fabrikanten) zu bedenken anheim gegeben werden, wenn an sie die Frage der Förderung der wirtschaftlichen Wohlfahrt herantritt. Der Vorsitzende des Vereins teilte ferner mit, daß eine Anzahl Lämmer und Ziegen sowie Böcke aus Heppenheim bezogen werden sollen. Der Preis für eine Ziege, welche täglich 4 bis 5 Liter Milch giebt, stellt sich auf 48—50 Mk., für ein ca. 3 Monate altes Lamm auf 21,50 Mk. Es meldeten sich 5 Mitglieder, die eine Ziege und 18 Mitglieder, die ein Lamm bestellten; hoffentlich werden im Laufe dieser Woche noch mehrere Anmeldungen hinzukommen. Das Geld für die Ziegen und Lämmer muß bis zum 19. d. Mts. bei den Vorstandsmitgliedern Herrn Lohmeyer Ahmserstraße Nr. 207 oder Herrn Wilh. Müller Stephanstraße Nr. 406 hinterlegt sein. Ein Zuschuß der Landwirtschaftskammer in Münster ist bereits nachgesucht und wird event. für jedes Tier eine Rückvergütung gewährt werden.

*□ **Das Straußkonzert,** das für Freitag, den 23. August in Aussicht genommen war, findet bestimmt statt und zwar auf dem Schützenhofe.

= **Pietätlos.** Als gestern ein Leichenzug den Gehrenberg passieren wollte und sich an der engsten Stelle befand, kamen 2 Radfahrer angefahren, die fortgesetzt klingelten; die Beiden verlangten also, daß ihnen der Leichenzug Platz machen solle. Die Radfahrer hatten auch noch nicht einmal so viel Anstand, beim Leichenwagen selbst abzusteigen, sie setzten vielmehr das Klingeln fort. Jeder Teilnehmer am Leichenzug war mit Recht empört über ein derartiges pietätloses Benehmen. Schade, daß die Beiden unerkannt geblieben sind.

*🔫 **Jagdbeginn.** Für den Regierungsbezirk Minden ist in diesem Jahre der Schluß der Schonzeit für Rebhühner auf den Ablauf des 25. August sowie für Auer-, Birk- und Fasanenhennen, Haselwild, Wachteln und Hasen auf den Ablauf des 14. September festgesetzt.

·/· **Tabakstatistik.** Bei der am 1. August cr. stattgefundenen Zählung der in der Tabakindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen waren im Stadtbezirke vorhanden: 159 männliche und 85 weibliche Fabrikarbeiter, 23 männliche und 21 weibliche Hausarbeiter. 38 dieser Arbeiter sind Besitzer eigener Häuser. Beschäftigt wurden diese Arbeiter bei 12 Firmen.

·/· **Unglücksfall.** Bei dem Wegschaffen von Erde an der Bahnunterführung (Bahndamm) wurde am 8. d. Mts. das 2½jährige Söhnchen des Maurers Holtgräfe hier von dem Motorwagen überfahren. Die vorderen Glieder zweier Finger der rechten Hand sind dem Kinde abgefahren worden.

·/· **Rotlauf.** Unter dem Schweinebestande des Herrn Wehmeyer Stiftberg 59 ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

** **Ueber den Umfang des Wandergewerbebetriebes der Zigeuner** werden gegenwärtig in Preußen auf Anordnung des Ministers des Innern Erhebungen angestellt. Die Ortspolizeibehörden sind ersucht worden, die Zahl der in den letzten drei Jahren an Zigeuner erteilten Wandergewerbescheine festzustellen und dabei auch zu ermitteln, in wie viel Fällen den Zigeunern bei Erteilung des Gewerbescheines die Mitführung von Kindern unter 14 Jahren gestattet wurde; außer den eigenen Kindern kommen auch Enkelkinder und fremde Kinder in Betracht. Diese Erhebungen sollen, dem Vernehmen nach, auch die Grundlage bilden zu Verwaltungsmaßnahmen gegen die Auswüchse des Hausiergewerbes der Zigeuner. Der Wandergewerbeschein selbst kann den staatsangehörigen Zigeunern nicht vorenthalten werden, sofern gesetzliche Hinderungsgründe nicht vorliegen.

*♂ **Enger,** 11. Aug. Stadtverordnetensitzung. In der letzten Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Zahlung des Betrages von 379,14 Mk. an die Amtskasse für Steine-Anfuhr wird wiederholt abgelehnt. 2. Zum Schiedsmann der Stadtgemeinde Enger wurde Herr Getreidehändler Kuhlmann und zu dessen Stellvertreter Herr Wirt Aug. Brüggemann einstimmig für die Periode 1902, 1903 und 1904 wiedergewählt. 3. An den verschiedenen Zufuhrstraßen zum Bahnhof soll elektrisches Licht angelegt werden. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Schwabedissen, Dieckmann und Sewing, soll Vorschläge machen. 4. An der Brücke Bielefelderstraße sollen während der Dunkelheit 2 Laternen brennen. 5. Soll die Burgstraße von Rolf bis Ehl neu gepflastert werden. Die Fahrbahn soll 3 m mit neuen Steinen und die Seiten mit alten Steinen gepflastert werden. Gleichzeitig wurde eine neue Sitzung auf Dienstag, 13. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, anberaumt.

* **Belke-Steinbeck,** 9. Aug. Fund. Gefunden wurde vor einigen Tagen hier eine Uhr im Werte von 15 Mark. Der Eigentümer der Uhr kann dieselbe auf dem Amtsbüreau gegen Finderlohn in Empfang nehmen.

* **Exter,** 10. Aug. Schweres Kalb. Schlachtermeister C. Ohle in Blotho hat dieser Tage im dortigen Schlachthause ein 10 Wochen altes Kalb schlachten lassen, welches das selten hohe Gewicht von 320 Pfd. lebend hatte. Ausgeschlachtet wog das Tier noch 245 Pfd. Das Kalb, welches somit die Größe und Schwere einer kleinen Kuh erreicht hatte, stammte von dem durch seine musterhafte Viehzucht bekannten hiesigen Lücken'schen Kolonate. Die Schlachthausgebühren, welche für ein Kalb 1,50 Mk. betragen, wurden in diesem Falle in Anbetracht der Schwere des Tieres auf 6 Mk. festgesetzt.

* **Oeynhausen,** 10. Aug. Das Schützenfest ist mit Rücksicht auf die Landestrauer um 8 Tage verschoben.

** **Salzuflen,** 12. Aug. Verbandsfest. Im Lokale des Herrn Zimmermann hier veranstaltet am nächsten Sonntag der Zweigverein der Maurer von Salzuflen sein diesjähriges Verbandsfest.

* **Horn,** 10. Aug. Beim Baden ertrunken. Gestern abend ist der Maurermeister Sch. beim Baden im Feuerteich ertrunken. Sch., erst 43 Jahre alt, läßt Frau und 4 Kinder zurück.

* **Dortmund,** 10. Aug. Schlagwetter-Statistik. Auf den Zechen des hiesigen Oberbergamtsbezirks fanden im vergangenen Jahre im ganzen 44 Schlagwetter statt, durch die 15 Personen getötet, 65 verwundet wurden.

* **Münster,** 10. Aug. Trauerfeier. Die Leiche des deutschen Gesandten in Peking, Freiherrn von Ketteler, ist früh 3¹¹ Uhr hier eingetroffen, nach dem Dom überführt und vor dem Hochalter aufgebahrt worden. Das Seelenamt war sehr feierlich ausgestaltet. Bischof Dingelstadt und Weihbischof Graf Galen leiteten dasselbe. Der Dom war bis auf den letzten Platz gefüllt; auch die Witwe und die Mutter des Gesandten waren anwesend. Den Leichenkondukt eröffneten eine Ehrenkompagnie vom Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld und die studentischen Verbindungen der hiesigen Akademie mit ihren Bannern. Die Einsegnung der Leiche auf dem Friedhofe erfolgte unter präsentiertem Gewehre der Ehrenkompagnie, welche bei der Einsenkung drei Salven abgab.

* **Solingen,** 10. Aug. Eine unsinnige Wette. Der Fabrikarbeiter Karl Schaberg aus Hildhausen wettete mit einigen Arbeitskollegen, den Leitungsdraht der Kraftleitung des Bergischen Elektrizitätswerks mit der Hand berühren zu wollen. Kaum war dies geschehen, so stürzte der Vorwitzige, vom Strome getötet und schrecklich verbrannt, zu Boden.

* **Hagen,** 10. Aug. Durch die Verschiebung der Hohensyburg-Feier erleidet in erster Linie der

---

Der Fall Ramsau.

Kriminal-Roman von F. Eduard Pflüger.

6. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Ganz recht."

„Und was wird aus den andern Kindern?"

„Die erhalten eine Apanage. In dem Fall Thüngen eine solche von sechstausend Mark jährlich."

„Das ist aber höchst wenig."

„Ja es ist sehr wenig, aber in dem Geist des Majorats liegt es, den Hauptbesitz nicht zu schwächen, und Sie müssen berechnen, daß die nachgeborenen Töchter des Majoratsherrn Wohnung und Verpflegung auf einem Schlosse der Herrschaft haben. Ein alter Thüngen hat zu diesem Zweck eine Art von Ganerbenschloß bauen lassen, das sehr schön und in sehr günstiger Gegend der Herrschaft liegt. Ich meine, es ist also reichlich für die Schwestern und Brüder des Majoratsherrn gesorgt. Für Helena von Thüngen hätte es jedenfalls ausgereicht, denn je weniger Ganerben da sind, je behaglicher ist der Sitz für die zukünftige Gräfin Ramsau. Also hätte ihr neben den sechstausend Mark auch ein ganzes Schloßgut mit reichlichen Einkünften zur Verfügung gestanden, und damit will ich zugleich Ihren Verdacht entkräften. Scheiblingen, der persönlich sehr reich ist, hätte seine Gattin wahrscheinlich veranlaßt, zu Gunsten Ihrer Schwester, der zukünftigen Gräfin Ramsau auf das Thüngensche Majorat zu verzichten. Wahrscheinlich, sage ich, aber ich weiß es ziemlich sicher denn beide waren schon bei mir, um die Urkunde anfertigen zu lassen, und sie Helena von Thüngen als Hochzeitsgeschenk zu überreichen. Der Verdacht ist also kaum begründet."

„Ich habe noch keinen Verdacht ausgesprochen, lieber Justizrath, aber es scheint, wir verstehen uns, und ich sage Ihnen daher, Ramsau hatte doch ein Interesse an dem Tod der armen Frau von Scheiblingen, denn er wußte ja nichts von der Absicht das Majorat an seine Braut zu übertragen."

„Bitte sehr, die Absicht kannte er, daß sie freilich fast schon zur Wirklichkeit geworden war, das wußte er nicht."

„Sehen Sie!"

„Nein, nein, lieber Vollrad, Sie sind auf einem falschen Wege, Ramsau ist nicht Ihr Mann. Wenn der auf Geld hätte sehen wollen, hätte er jeden Augenblick eine Erbin zur Frau bekommen. Was glauben Sie denn, daß die reichen Kommerzienräthe heute mehr verlangen als alte Familie, Reserveoffizier, Staatsexamen und keinen Pfennig Geld, das sind die willkommensten Schwiegersöhne. Ramsau ist nicht ihr Mann, der hat sich in die kleine Helena ganz ehrlich studentenhaft verliebt, und wenn er seinen Assessor gemacht hat, wird er sie heirathen, dann wird er auf irgend einem kleinen Regierungsnest mit ihren Einkünften sehr gut leben können. Und ist er erst einmal Regierungsrath, na dann hat er doch nichts mehr auszustehen. Nein. nein, Sie sind auf einer falschen Spur."

„Aber Ramsau hatte einen Hausschlüssel."

„Scheiblingen hatte zwei, warum rathen Sie nicht auf Scheiblingen?"

„Das will ich Ihnen sagen: der Tod seiner Frau hätte ihm keinen Vortheil gebracht."

„Thut man alles um des Vortheils willen? Vielleicht mochte er sie nicht mehr, vielleicht liebte er eine andere."

„Dann hätte er sich ja scheiden lassen können."

„Das ist nicht so einfach, mein lieber Freund. Scheiblingen will eine Rolle in der Gesellschaft spielen, was ihm dadurch versalzen worden wäre, und dann, wo soll Ramsau tausend Mark herbekommen?"

„Ich habe ermittelt, daß er im Baccarat ziemlich viel Glück haben soll."

„Freut mich für ihn, lieber Vollrad. Aber er wird kein Geld ausgeben, um einen Verbrecher zu dingen. Wenn Sie nicht noch einen gewichtigen Grund mehr finden, dürfte es Ihnen schwer werden, das Material zu einer Anklage gegen den Grafen Ramsau aufzubringen. Es ist immer besser, Sie überlegen sich die Sache noch einmal. Ein Fiasko in diesem Sinne kostet Sie Ihre ganze Karrière."

„Aber ein Erfolg in diesem Sinne macht meine ganze Karrière."

„Meinetwegen, thun Sie, was Sie für gut halten, aber lassen Sie sich nicht zu etwas hinreißen, halten Sie den Kopf kühl und die Nerven ruhig. Jedenfalls stehe ich in dieser Sache ganz zu Ihrer Verfügung, und wollen Sie sonst noch etwas wissen?"

„Nein, ich danke, Herr Justizrath, vorläufig bin ich vollkommen informirt."

Vollrad erhob sich, reichte dem alten Herrn die Hand und verließ das Bureau.

Kapitel 5.

Im Morgenblatt sämmtlicher Zeitungen war folgender Aufruf des Polizeipräsidiums zu lesen:

„Bei dem erschossenen Mörder der Frau von Scheiblingen fand sich ein Hausschlüssel der Villa in der Finkenstraße. Dieser Hausschlüssel ist entweder von dem Verbrecher selber angefertigt, was unwahrscheinlich ist, oder er ist nach einem Abdruck in den Verbrecherkreisen des Mörders hergestellt worden. Erhebungen über die letzte Combination werden in ausgedehntester Weise angestellt. Eine dritte Möglichkeit ist, daß der Schlüssel nach einem Muster von einem Berliner Handwerksmeister gemacht worden ist. Wir ersuchen diejenigen Geschäfte oder Schlossermeister, welche in der Lage sind über den unten abgebildeten Schlüssel Auskunft zu geben, sich bei Herrn Kriminalcommissarius Vollrad im Präsidial-Gebäude zu melden."

Es war elf Uhr geworden. Vollrad saß in seinem Bureau und durchsuchte seine Aufzeichnungen über den Mord in der Finkenstraße bis ins Kleinste. Nirgends fand sich ein Anhaltspunkt, der das Vorgehen gegen Ramsau gerechtfertigt hätte. In der That lagen die Dinge so, daß die Anfertigung des vierten Hausschlüssels ebenso gut von Scheiblingen oder von einem der Domestiken als auch von Ramsau herrühren konnte. Nichts war sicher zu bestimmen. Es mußte erst ein neues direkt belastendes Moment hinzu kommen und das wollte und wollte sich nicht zeigen, obwohl schon seit einer Woche das unglückliche Opfer des Mordes im Erbbegräbnis der Scheiblingen in der Gruft der kleinen Dorfkirche, die zu dem Herrensitz gehörte, schlummerte. Immer wieder erwog der Beamte bei sich, daß kein anderer Interesse am Tode der Frau gehabt haben konnte, als Ramsau, der als armer Edelmann das Majorat Thüngen sehr gut gebrauchen konnte. Wiederum sprach dagegen, daß ja Frau von Scheiblingen die Absicht gehabt, das Majorat auf ihre Schwester zu übertragen, und daß Ramsau von dieser Absicht Kenntniß hatte. Aber zwischen Absicht und Ausführung liegt noch ein weiter Abstand.

(Fortsetzung folgt.)

Restaurateur Dervenich von hier einen großen Schaden. Derselbe hatte sich für das Festmahl schon vollständig präpariert und für Tausende von Mark Anschaffungen gemacht; auf Bahnhof Westhofen langte bereits ein ganzer Kolliwagen Tafelgeschirr für ihn an. Wie man hört, will ihm das Komitee eine Entschädigungssumme überweisen, was nicht mehr wie billig wäre.

H. **Oberhausen**, 10. Aug. Säbelduell. Hier fand zwischen zwei Studierenden ein Säbelduell statt, welches einen blutigen Ausgang nahm. Näheres ist noch nicht bekannt.

Vermischtes.

925 Chinakrieger des Kreuzergeschwaders unter Führung des Kapitänleutnants Philipp sind Sonnabend abend in Kiel eingetroffen.

Denkmalsspende. Der Industriestadt Buchholz i. S. wurde anläßlich ihres vierhundertjährigen Bestehens seitens der sächsischen Staatsregierung ein Kurfürsten Friedrich des Weisen-Denkmal zum Geschenk gemacht.

Geplünderte Kurgäste im Harz. Eine größere Diebesbande, so schreibt man aus Nordhausen, plünderte seit einiger Zeit im Harz die Fremden aus. So wurden aus dem Hotel „Zum Fürsten Stolberg" in Schierke, aus dem Beckerschen Hotel in Drei-Annen-Hosen, aus dem Michaelischen Hotel in Schierke und dem Ernst Müllerschen Hotel in Hasserode durch eine Einbrecherbande größere Posten von Kleidungsstücken entwendet. Der größte Raub ist den Dieben aber in dem Hotel „Waldfrieden" in Schierke in die Hände gefallen. Die Zahl der hier entwendeten Sachen, die zum größten Teil den dort weilenden Kurgästen gehörten, beträgt über 50. Hierunter befinden sich auch eine große Anzahl Kleidungsstücke. Alle Bemühungen, der Diebesbande habhaft zu werden, waren bisher ohne Erfolg.

Auf dem Anhalter Güterbahnhof in Berlin wütete Sonnabend früh ein großes Schadenfeuer. Ein Lagerschuppen in einer Ausdehnung von 60 m wurde zerstört. Etwa 8000 Ztr. Mehl und 150000 Ztr. Futterartikel wurden vernichtet.

Selbstmord einer Berliner Schauspielerin in Leipzig. Wie aus Leipzig gemeldet wird, hat sich dort die aus Berlin gebürtige Schauspielerin Simon in der Wohnung ihrer Freundin, der Schauspielerin Flössel, erschossen.

Das Gut Osterrade, Besitzer von Hildebrandt, ist einer Meldung aus Kiel zufolge durch Großfeuer zerstört. 190 Schweine sind verbrannt.

Auseinandergebrochener Güterzug. Wie aus Plauen gemeldet wird, brach nachts ein Güterzug, als er die Station Adorf passierte, auseinander. Ein Teil des Zuges blieb infolge des Gefölles zurück und stieß mit dem entgegenkommenden Zug zusammen. Ein Wagen entgleiste, zwei Bremser sind schwer verletzt.

20 Arbeiter verschüttet In Coswig (Anhalt) stürzte der Arbeitsraum von Wilkensdorfs Thonwarenfabrik ein. 20 Arbeiter wurden verschüttet; 15 sind verletzt, 4 davon schwerliche Weise hat ein französischer Automobilfahrer, der Pariser Bauunternehmer Chapelle, sein Leben eingebüßt. Auf der Fahrt von Villers-sur-Mer, wo er in der Sommerfrische weilte, nach Ronen überschlug sich sein Automobil an einem steilen Abhange und begrub den Fahrer unter sich. Das Petroleum geriet in Brand und Chapelle erlitt bei lebendigem Leibe den Feuertod, ehe noch sein Gefährte, der auch erheblich verletzt worden war, ihn von der Last befreien konnte.

Benutzte Gelegenheit. A.: „Seit einigen Jahren hat mir der Arzt das Biertrinken untersagt!" — B.: „Aber Sie trinken doch gerade welches!" — A.: „Ja, wissen Sie, wir sind augenblicklich bös mit einander!"

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

Nachrichten vom 5. bis 10. August 1901.

Geburten: Ein Sohn dem Tischler Herm. Ackermann, Schuhmacher August Steffen, Briefträger a. D. Heinr. Quakenack, Schuhmacher Wilh. Windmann, Kaufmann Julius Eick, Handarb. Friedr. Eickhoff, Buchbinder Rich. Rummeda, Bahnarbeiter Friedr. Held, Schuhmachermeister Heinr. Leidt, Bankbote Friedr. Deppe, Tischler Bernh. Frensemeyer, Tischler Gottlieb Steffen, Fuhrparkaufseher Franz Meise, Maurer Rudolf Brinkmann.

Eine Tochter: Reisender Heinr. Balke, Fabrikarbeiter Wilhelm Vorwerk, Maurer Hermann Brinkmann, Kaufmann Karl Dürkopp, Buchhalter Wilh. Harvey, Tischler Heinr. Feller, Tischler Dietrich Winkelmann, Gärtner Wilhelm Siebrasse, Kirchendiener August Wilhelms, Arbeiter Wilh. Heitbrink, Tischler Wilh. Wind, Teppichweber Peter Fleer, Monteur Franz Wert, Arbeiter Friedr. Echternkamp, Handarbeiter Ludwig Witte, Verkehrsinspektor Richard Paul.

Aufgeboten: Cigarren-Arbeiter Friedr. Uhmeier und Näherin Caroline Ellersiek, Maler Paul Ehrich und Dienstmagd Emilie Weber, Handarbeiter Friedr. Wiemann und Fabrikarbeiterin Johanne Siebrasse, Telegraphenarbeiter Ernst Ströter und Näherin Auguste Oldemeier, Friseur Otto Hodde und Luise Meinberg.

Eheschließungen: Kaufmann Abraham Stiel und Martha Borreuter, Arbeiter Oswald Scheffler und Dienstmagd Bertha Kühn.

Sterbefälle: Friedrich Stark 3 M., Anna Stieghorst 5 J., Hildegard Cordsmeier 2 M., Bertha Bodin 2 M., Heinrich Frauendorf 5 M., Heinrich Bentrup 17 T., Eduard Pracht 1 M., Ehefrau Friederike van den Bulck 78 J., Wilhelmina Jaeger 2 M., Luise Held 11 T., Ww. Wilhelmine Pfeifer 55 J., Marie Siekmann 3 M.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Zum Tode der Kaiserin Friedrich.

Cronberg, 11. Aug. Die feierliche Einsegnung der Leiche der Kaiserin Friedrich hat nachmittags 4 Uhr in der hiesigen Kirche in Gegenwart der kaiserlichen Familie stattgefunden.

Cronberg, 12. Aug. Wie bekannt gegeben wird, ist heute von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags jedermann der Zutritt zur Stadtkirche, wo nun der Sarg mit der sterblichen Hülle der Kaiserin Friedrich aufgestellt ist, gestattet.

Das englische Königspaar in Homburg.

Homburg v. d. H., 11. Aug. Vormittags 9,16 Uhr fuhr der Sonderzug des englischen Königspaares hier ein. Der Kaiser und die Kaiserin waren bereits um 9 Uhr auf dem Bahnhofe angelangt, woselbst der Kaiser die Front der Ehrenkompagnie abschritt. Als der königliche Extrazug im Bahnhof einfuhr, präsentierte die Ehrenkompagnie. Der König, welcher die Uniform der 1. Gardedragoner trug, wurde vom Kaiser, der auf ihn zueilte, herzlich begrüßt und mehrmals umarmt und geküßt. Der Kaiser, welcher englische Admiralsuniform trug mit dem Bande des Hosenbandordens, stieg in den königlichen Salonwagen ein und begrüßte die Königin. Kurze Zeit darauf trat der Kaiser mit der Königin auf den Perron, wo in der Zwischenzeit König Eduard die Kaiserin begrüßt hatte. Hierauf erfolgte die Begrüßung des englischen Königspaares durch den Kronprinzen und die übrigen Prinzensöhne. Alsdann bestiegen die hohen Herrschaften die bereitstehenden Wagen und fuhren nach Ritters Parkhotel, woselbst sie kurz vor 10 Uhr eintrafen. Um 10½ Uhr fuhr Graf Waldersee vor dem Hotel vor, um das englische Königspaar zu begrüßen.

Crispi †.

Neapel, 12. Aug. **Crispi, der bekannte italienische Staatsmann, ist gestern abend 7¾ Uhr gestorben.**

Neapel, 12. Aug. Eine offizielle Trauerfeier findet hier auf Staatskosten statt.

Juwelen-Diebstahl.

Brüssel, 12. Aug. In einem hiesigen Juwelengeschäft wurden in der Nacht zum Sonntag Juwelen im Werte von 100000 Frks. gestohlen.

Zum Burenkrieg.

Petersburg, 12. Aug. Der in Rußland weilende Burenkommandant Jooste erklärte, daß noch ca. 15000 Buren im Felde stehen.

Paris, 12. Aug. Man rechnet hier mit großer Bestimmtheit auf einen Einspruch verschiedener Mächte gegen die Proklamation Kitcheners.

Paris, 12. Aug. **Präsident Krüger soll schwer erkrankt sein.** Wie nach hier gemeldet wird, ist bereits ein Berliner Spezialprofessor ans Krankenlager gerufen worden.

London, 12. Aug. Nach hier gelangten Meldungen befand sich unter den zuletzt gefangen genommenen Buren auch ein Deutscher namens Münster, welcher Chemiker in einer Fabrik von Explosivstoffen gewesen ist. Im Besitz Münsters wurden noch mehrere Sorten Pulver sowie verschiedene Explosivstoffe, die er an die Buren geliefert haben soll, vorgefunden. Aus diesem Umstande schließen die Engländer, daß es nun erwiesen sei, **von wem die Buren ihre Munition beziehen** konnten.

Briefkasten der Redaktion.

Nach Spenge. Wenn ein Kleidungsstück nicht in angegebener Weise angefertigt ist, sondern der gelieferte Stoff verschnitten ist, so muß der Wert des gelieferten Stoffes ersetzt werden.

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 12. August.

Höchste Temperatur des Vortages: 27,5.
Niedr. Temperatur in der Nacht: 15,0.
Temperatur um 7 Uhr vorm.: 17,4.
„ „ 11 „ „ : 20,1.
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 752,2.
Tägliche Niederschlagshöhe in mm: 1,1.
Wind: W. Wetter: Trübe und regnerisch.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Herr Maurermeister Wilhelm Schönlau (43 Jahre) zu Horn. Frau verw. Luise Hagemeier, geb. Sauerländer, (83 Jahre) zu Heesten. Herr Landwirt Heinrich Schnitger (78 Jahre) zu Sibbenirup.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Herm. Gravenhorst,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
[Redaktion u. Expedition Brüderstraße 21, am Gehrenberg].

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Eine Wohnung
von 3—4 Räumen zum 1. Okt. zu vermieten. Nachzufragen in der Exp. d. Bl. unt. Nr. 137h

Gesucht wird zum 1. Oktober
Wohnung,
3 Räumen, im Preise von 40—50 Thalern.
Angebote unt. C. D. 109h an die Exp. d. Zeitung.

Junger Mann sucht 157h
möbl. Zimmer
mit voller Pension. Offert. unt. A 269 an die Exp. d. Ztg.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Zuverlässiger
Bureaugehülfe
auf sofort evtl. zum 15. September cr. gesucht.
Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Lümkemann,
Rechtsanwalt und Notar,
Herford. 132h

Tüchtiger
Chocoladier
für sofort **gesucht.**
Offerten unter 162h an die Exped. d. Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen
ersten Zuschneider.
Derselbe muß befähigt sein, sowohl in Baumwoll- wie auch in Buxkin- und Lüstre-Konfektion hinsichtlich Schablonen und Maaß-Arbeit allen Anforderungen genügen. 155h
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten
Gebrüder Bornheim,
Mechanische Kleiderfabrik
Bielefeld.

Ein jüngerer
Hausknecht
sofort gesucht. 159h
Ernst Wehmeyer,
Stift Berg 26.

Wir suchen per Oktober oder April einen
Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Vergütung.
J. Elsbach & Comp.
Wäschefabrik.

Eine geübte 161h
Maschinennäherin
sucht **E. Schmalenberg,**
Am Langenberg 169.

Junge Mädchen 153h
für unsere Einsatznäherei suchen
Sievers & Stadtländer.

Tüchtige Mädchen
erhalten sofort oder später gute
Stellung.
Frau Fröhning,
112a) Comthurstr. 15.

1. Ziehung der 2. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 10. bis 13. August 1901.) Nur die Gewinne über 116 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. August 1901, vormittags.

22 273 88 [800] 305 67 83 585 744 [300] 910 **1159** 75 251 444
71 504 25 656 60 952 **2298** 380 496 640 960 **3465** 663 96 816
42 **4071** 94 270 345 633 34 848 89 971 **5289** 302 517 21 795
6101 8 65 248 339 433 634 80 88 766 **7062** 168 347 97 415 61
614 667 957 **8331** 545 617 973 **9030** 44 210 798 847 64

10587 616 786 974 **11083** 116 94 236 39 353 842 77 913
12098 106 68 220 464 583 712 **13057** 205 366 505 621 750 840
14000 3 158 280 406 32 586 689 939 **15294** 20 50 341 578 652
57 778 807 62 **16192** 301 72 446 539 712 26 934 **17065** 187 272
92 370 79 565 724 79 937 **18024** 31 56 99 377 509 10 [200] 606
10 38 56 57 60 709 945 **19063** [300] 66 139 264 369 469 541 98
659 70 700 40 42 44 934 70

20057 65 270 76 365 474 82 95 537 632 835 **21031** 149 74
458 86 511 27 794 831 40 969 **22018** 19 166 80 280 366 78 433
78 524 55 97 796 838 **23016** 84 98 992 460 532 99 629 92 741
848 73 79 **24054** [200] 117 424 86 595 682 **25050** 123 221 35
336 417 84 592 97 639 57 725 871 953 **26029** 37 [1000] 123 213
405 87 589 604 726 71 93 870 **27002** 88 233 81 334 747 50 81
801 **28091** 117 207 89 90 421 780 **29095** 226 32 422 654 88 819

30010 137 288 405 501 654 794 816 975 **31527** 647 62 918
32297 329 419 504 602 [500] 739 934 70 98 **33008** 68 70 339 96
725 812 26 **34011** 69 109 225 37 325 427 65 501 803 957 **35066**
317 80 430 606 18 35 904 27 34 **36018** 106 70 482 774 839 81
961 **37036** 68 130 52 207 [200] 390 430 33 71 536 606 16 61 979
38042 70 350 554 88 629 37 [300] 40 728 897 **39017** 126 209 95
349 52 452 89 596 638 802 77 999

40006 11 37 89 163 66 282 583 650 910 93 **41078** 175 206
469 964 **42084** 91 167 201 527 [500] 57 757 907 [200] 62 **43020**
77 167 76 441 509 677 802 58 **44115** 380 440 520 605 982 **45259**
318 31 55 91 407 545 62 80 82 **46029** 66 303 278 695 727 948
47013 290 443 67 645 704 826 **48030** 405 541 600 29 [200] 61
789 906 **49227** 308 576 80 659 833

50119 86 333 78 554 630 44 970 **51029** 82 321 32 312 462
633 718 24 821 **52183** 285 464 82 89 687 725 **53004** 140 66
326 51 53 490 521 898 944 **54006** 68 72 75 100 217 382 407 864
55263 373 500 25 74 639 88 994 **56072** 503 69 815 53 926 35
57057 148 227 50 65 308 78 467 70 584 94 631 818 25 **58100**
217 27 80 404 72 743 70 984 92 **59120** 280 303 407 720 71 813 56

60051 53 68 108 17 261 355 642 706 83 97 810 907 **61004**
48 216 302 570 77 645 883 948 52 81 **62013** 48 70 155 300 47
434 568 [200] 761 75 895 924 **63069** 230 95 800 **64002** 165 492
62 89 611 771 **65078** 225 74 303 25 523 41 643 722 40 827 63
57 912 **66209** 420 511 648 705 887 902 81 **67008** 280 562 96
605 33 913

70135 301 82 523 96 99 669 897 **71222** 83 308 410 50 519
643 86 98 710 **72010** 60 146 295 316 33 554 963 **73004** 122 63
67 322 455 603 805 912 35 **74003** 96 243 344 515 693 908 **75010**
146 390 96 409 56 754 890 93 97 941 67 **76095** 148 307 33 435
70 597 698 752 90 947 98 **77235** 52 535 55 677 918 72 **78008**
51 137 87 95 470 516 752 807 950 **79011** 87 234 37 338 775 815

80104 248 65 375 524 616 93 891 [200] 928 45 **81102** 8 87
88 343 451 76 553 604 758 859 [300] 908 86 **82222** 373 423 57 70
567 625 829 **83227** 32 597 999 **84086** 234 313 95 522 698 794
889 956 **85017** 37 218 91 457 535 667 801 74 **86053** 86 336 427
31 58 563 66 75 844 726 36 64 818 **87109** 567 608 745 51 888
952 **88242** 80 351 407 506 19 81 640 792 915 30 58 **89109** 21
211 54 316 19 21 404 37 588 858 92

90033 86 439 56 85 507 642 805 20 82 942 73 **91032** 113
76 212 93 365 591 646 54 774 982 **92108** 285 482 614 848
93362 405 50 593 858 **94037** 49 316 [200] 64 80 852 62 **95090**
35 136 209 22 31 320 23 407 888 971 77 79 **96019** 345 523 525
80 747 888 [300] 41 [300] 50 **97016** 144 281 439 42 51 80 541
82 649 762 65 963 **98042** 58 68 136 201 438 72 579 769 961 **99015**
186 64 313 43 481 512 705 89 948

100080 256 304 39 603 [200] 22 860 67 942 55 89 **101104**
38 296 318 42 81 894 **102165** 581 40 717 **103134** 180 85 202
31 568 91 937 51 57 **104015** 173 291 377 467 93 529 33 764 961
105137 99 487 505 704 **106212** 62 385 713 [5000] 74 843 939
107100 48 236 83 598 762 846 **108068** 95 156 248 304 569 653
740 942 **109155** 256 470 597 635 839

Für die mir anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau bewiesene Teilnahme und für die Kranzspenden spreche ich hiermit meinen besten 155h

Dank

aus.

J. van den Bulk.

Neue Salz- und Essiggurken
empfiehlt [141h
B. Kunkel, Bügelstraße 4.

Zu verkaufen!

Herford:

a) Eine schöne **Besitzung** an der Diebrockerstr. mit Obstgarten, welche sich als Bauplatz verwenden läßt. — Preis 36000 Mk, Anzahlung nach Uebereinkunft.

b) Ein **Geschäftshaus** an der Steinstraße mit Garten, Preis Mk. 20,000, Anzahlung Mk. 5000.

c) Ein **Haus** an der neuen Bahnhofstr., sehr geeignet zu einem Geschäftshause. — Preis 30000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft.

d) Ein **Haus** mit etwa 120 □ Ruten großen Obst- und Gemüsegarten Elverdisserstr. belegen. Preis 22500 Mk., beliebige Anzahlung.

e) Ein **Haus** auf der Radewig, mit großer Werkstatt. Preis 25000 Mk., Anzahlung mäßig.

f) Eine **Besitzung** an der Bielefelderstraße mit schönem Garten, zu sehr mäßigem Preise.

g) Im Zentrum der Stadt eine größere **Besitzung** mit schönem Garten, für Rentner sehr geeignet.

Bad Oeynhausen.

h) Ein großes zum Teil neues **Haus** (mit schönem Garten.) Die Berechtigung zur Ausübung der Gastwirtschaft kann übertragen werden. — Sehr preiswert.

i) Eine **Villa** in allerbester Lage, nachweislich sehr rentabel, zu sehr mäßigem Preise.

Bünde.

k) Ein **Haus**, worin seit langen Jahren eine Bäckerei, Wirtschaft und Colonialwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, in allerbester Lage. — Bei geringer Anzahlung.

C. H. Tödtmann,
Fernsprecher Nr. 70.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres heissgeliebten Töchterchens **Hildegard** sagen wir hiermit allen unsern

herzlichen Dank.

Aug. Cordsmeyer und Frau. 158h

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 13. August d. J., nachmittags 5 Uhr, werde ich bei dem Tischlermeister **W. Stackelbeck** in **Oetinghausen**
1 Posten Bohlen und Bretter öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 156h
Herford, 12. August 1901.
Hartwig, Gerichtsvollzieher.

Verdingung.

Die zum Neubau der Kirche für die Petri-Gemeinde in Herford erforderlichen **Dachdecker-, Klempner- und Schlosserarbeiten** sollen getrennt vergeben werden.

Zeichnungen, Anbietungs- und Ausführungsbedingungen sind im Bureau des Unterzeichneten und im Bureau des Herrn Bauführer Wedegärtner am Wilhelmsplatz einzusehen.

Die Angebote sind in verschlossenem Umschlage mit einer den Inhalt bezeichnenden Aufschrift versehen, bis zum **Mittwoch, den 14. August d. J., vormittags 11 Uhr,** im Bureau des Unterzeichneten einzureichen, woselbst die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Interessenten erfolgen wird.

Herford, 8. August 1901.

Der bauleitende Architekt:
122h **W. Köster.**

Dr. Oetkers { **Backpulver, Vanille-Zucker, Puddingpulver**
10 Pfg. Mitt. mehrfach bewährt, Rezepte gratis von den besten Geschäften. 498k

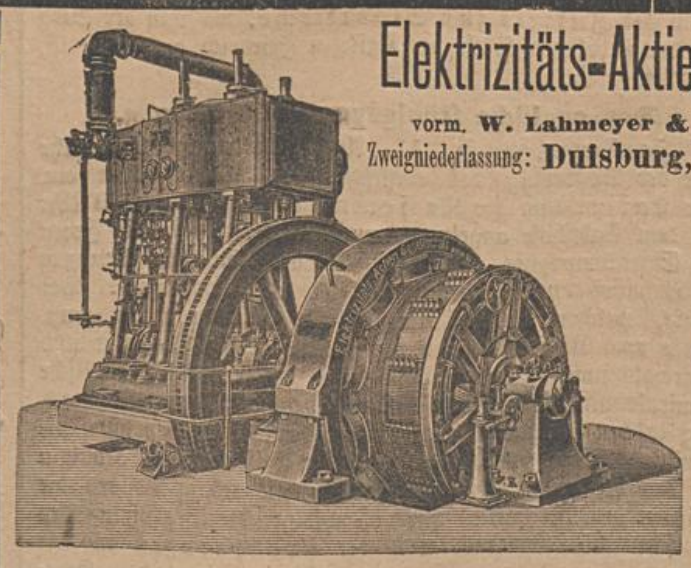
---

Zu Einmachezwecken empfehle sämtliche 146h
Gewürze
in hochfeinen Qualitäten.
Heinrich Nolting.

Hobelspähne und Abfallholz
zu haben bei 149h
H. Wittland, Zimmermstr

Größte Auswahl in [94h
Einmachetöpfen und Einmachegläsern
billigst bei
Heinrich Nolting.
Rennstr.

Einmachetöpfe, Einmachegläser 142h
in großer Auswahl billigst bei
B. Kunkel, Bügelstr. 4.



Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft,

vorm. **W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M.**
Zweigniederlassung: **Duisburg,** Friedrich-Wilhelmstrasse 4 u. 6

Elektrische Licht- u. Kraftverteilungsanlagen
in allen Stromarten.

Bau von elektr. Werken und Strassenbahnen.

Spezialität:
Motore für Kleingewerbe.

Kostenanschläge kostenlos. 397g

Für Herren!

Eine große Auswahl in

Cravatten-Neuheiten.

Wäsche in Leinen und Gummi, **Mey's Stoffwäsche.**
Unterzeuge und **Socken.**
Hosenträger, Handschuhe.
Manschetten- und **Kragenknöpfe,**
Cravattenhalter 2c.
116h

Heinr. Studte, Höckerstraße 11.

Ausverkauf.

Wegen Veränderung und Verlegung meines Geschäfts beabsichtige ich, mein gut sortiertes Lager von **nur guten reellen**

*** * Schuhwaren * ***

gänzlich zu räumen und verkaufe von **heute ab** gegen Barzahlung zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

H. Oepke, Radewigerstr.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sicher sofort **„Kropp's Zahnwatte"** (20% Carvacrol-watte a Fl. 50 Pfg nur echt Markt-Drogerie **W. Epseloh,** Adler-Drogerie **C. Meves,** Rote Kreuz Drogerie-Apotheke **K. Steuber.**

Ia. **neuer Incarnatklee,**
„ **neue Saatwicken,**
„ **neuer Saatsenf,**
„ **neue Rübsaat** (Wintersaat,)
„ **Rotklee u. Grassaat**
empfiehlt 150h
Wilhelm Scharff,
Samenhandlung unter Controle der Versuchsstation in Münster i. W.

Rheinweinessig, Essigsprit, Bieressig
sowie sämtliche Gewürze zum Einmachen empfiehlt (143h
B. Kunkel, Bügelstraße 4.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Gratulationskarten, Witz- u. Neujahrskarten, Ansichtskarten Briefpapier i. Mappen etc., Schreibwaren u. Lehrmittel, Reiseandenken aller Art mit 3 mikroskopischen Ansichten.
Großes Lager zu Fabrikpreis bei franco Zusendung durch
Hermann Wolff,
Herford. 116h

Turngemeinde Herford.

Turnabende:

Dienstag: **Männerabteilung.**
Mittwoch: **Zöglingsabteilung**
Freitag: **Frauenabteilung.**
Sonnabend: **Männerabteilung** und **Altersriege.**
Die Turnstunden beginnen um **9** Uhr mit Ausnahme der für die Frauenabteilung um **8** Uhr. — **Anmeldungen** neuer Mitglieder werden in der Turnhalle entgegengenommen.
181 **Der Turnwart.**

Schützenhof.

Von heute ab **jeden Dienstag** und **Freitag abend 8 Uhr:** 126h

frisch gebratene junge Hähnchen.

Zu verkaufen:

In Bielefeld
eine gutgehende **Restauration** mit großem Saal an guter Lage. Preis 82,000 Mk., Anzahlung 10—15,000 Mk.

In Detmold
eine gutgehende **Restauration** an der Hauptstraße, für Konditor sehr geeignet, da Konditorei nebenbei vorteilhaft betrieben werden könnte. Preis 52,000 Mk., Anzahlung 10—15000 Mk.

Zu **pachten** eventl. zu **kaufen** gesucht eine **Wirtschaft** auf dem Lande, Nähe einer Stadt mit ca 15 Morgen Land.

Ferner zu **verpachten** mit **Verkaufsrecht: Gasthaus** in einer Stadt Westfalens mit annähernd 70000 Einwohnern am **besten Punkte** der Stadt mit **großem** Umsatze an Bier, Branntwein, Logis und Speisen, Ausspann für 100 Pferde, mit Bäckerei-Einrichtung, ältestes Haus am Platze, **durchaus sichere** und **gute Erwerbsquelle,** an rührige Leute, die auch mit **Landkundschaft** umzugehen wissen. 445g

Wilh. Wolf,
Immobilien-Geschäft, **Bielefeld,** Ulmenstraße 10.

Ia. neuen Incarnatklee
(russischer Klee)
empfiehlt billigst [92h
Heinrich Nolting, Samenh.

Der Auflage unseres Blattes liegt heute ein Prospekt der Firma: **Kaufhaus Lud. Rieger, Herford, (Inh.: Alfred Goslar)** bei.

Amtliche Anzeigen

für den Kreis **Herford.**

Verding.

Das Fahren der **Pferdewalze** auf der im Bau begriffenen **Straße Enger—Westerenger—Spenge** soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu hat der Unterzeichnete Termin auf

Mittwoch, den 14. d. M.,
nachmittags 7 Uhr,
in dessen Wohnung anberaumt.

Unternehmungslustige wollen sich zur genannten Zeit einfinden.

Der Kreis-Chaussee-Aufseher.
Niehaus.

Eine Herrenuhr gefunden. Eigentums-Ansprüche binnen 3 Monaten.

Enger, den 7. Aug. 1901.
Der Amtmann:
J. V.:
Heckewerth, Beigeordneter.

---

1. Ziehung der 2. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 10. bis 13. August 1901.) Nur die Gewinne über 116 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. August 1901, nachmittags.